

Gründung des Regionalverbandes Paderborn in Daten

13.12.1999:

In Paderborn gründen (auf Anregung des Diözesantages im Erzbistum Paderborn bei seinen Sitzungen am 13.10. und am 08.11.1999) 18 Frauen und Männer aus Verbänden, Gemeinden und Räten des Erzbistums den Regionalverband Paderborn. Vorausgegangen waren am 22.09.1999 auf Bundesebene die Gründung von "donum vitae" zur Fortsetzung der katholisch geprägten Schwangerschaftskonfliktberatung in Deutschland und der Aufruf zu seiner Unterstützung durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Die Gründung in Paderborn findet symbolträchtig am Namenstag der Hl. Lucia statt, die als Lichtträgerin verehrt und für viele Menschen wie "ein heller Stern am dunklen Himmel" war. Die Gründung als Regionalverband macht deutlich, dass dieser in der gesamten Region des Erzbistums Paderborn tätig wird. Zum Gründungsvorstand werden gewählt: Reinhard Loos (Brilon), Dr. Brigitte Hunstig-Inkmann (Paderborn), Erich Hellmann (Paderborn) und Hildegard Feiter (Lippstadt). Gleichzeitig wird als Rechtsträger der "Donum Vitae in Paderborn zur Förderung des Schutzes menschlichen Lebens e.V." gegründet.

01.01.2000:

Die 9 katholischen Schwangerenberatungsstellen im Erzbistum Paderborn, die sich alle in Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen befinden, müssen auf Weisung des Erzbischofs die Schwangerschaftskonfliktberatung gem. den §§ 5 bis 7 SchKG einstellen; allgemeine Schwangerenberatung bieten sie weiterhin an. Damit steigt das Erzbistum Paderborn als erstes der 26 deutschen Bistümer, in denen in den letzten Jahren katholische Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz gearbeitet haben, aus der Konfliktberatung aus. 23 andere deutsche Diözesen folgen erst ein Jahr später.

17.02.2000:

Der Landesverband von donum vitae mit Sitz in Köln wird gegründet. Auch der Regionalverband Paderborn wird Mitglied. Zukünftig arbeiten alle Orts- und Regionalvereine in NRW im Landesverband zusammen.

03.03.2000:

Der Bundesvorstand von donum vitae teilt mit, daß er den Regionalverband Paderborn als ersten donum vitae-Verband in Nordrhein-Westfalen anerkannt hat.

31.03.2000:

Der Bundesvorstand von donum vitae beschließt das Beratungskonzept, nach dem in allen donum vitae-Beratungsstellen beraten wird. Damit liegt nach kurzer Zeit das grundlegende Element des Profils von donum vitae vor. Es orientiert sich an der bisherigen Arbeit der Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft und schließt ausdrücklich aus, dass Hilfen zum Schwangerschaftsabbruch geleistet werden.

09.05.2000:

Das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen teilt nach mehreren Gesprächen mit, daß an 6 Standorten im Gebiet des Erzbistums Paderborn donum vitae-Beratungsstellen genehmigt und für diese 6 Beratungsstellen Mitarbeiterinnenstellen finanziell gefördert werden können.

18.10.2000:

Das Oberlandesgericht Hamm teilt mit, daß der donum vitae-Regionalverband Paderborn in die Liste der gemeinnützigen Einrichtungen, die als Empfänger von "Geldauflagen" in Betracht kommen, aufgenommen wurde.

12.12.2000:

Der Diakonische Rat der evangelischen Kirche im Rheinland nimmt den donum vitae-Landesverband NRW und die angeschlossenen Vereine als Gastmitglied auf. Damit ist die formale Anforderung aus den Beratungsrichtlinien der Landesregierung erfüllt, dass ein Träger einer Schwangerenberatungsstelle einem anerkannten Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angehören muß. Die bisher nur vorläufig von den Bezirksregierungen erteilten Anerkennungen werden nunmehr in vorbehaltlose Anerkennungen umgewandelt.

28.03.2001:

Die Beratungsstelle in Hagen wird mit einer großen Veranstaltung in der Industrie- und Handelskammer der Öffentlichkeit vorgestellt. Prof. Dr. theol Bernhard Fraling (Münster) hält ein vielbeachtetes Referat: "Dürfen Katholiken aus moraltheologischer Sicht die Arbeit von donum vitae unterstützen"? Die Bundesvorsitzende Rita Waschbüsch referiert erneut zur Begründung von donum vitae. Anschließend tagt die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes und kann erfreut die positive Entwicklung von donum vitae im Bereich des Erzbistums Paderborn feststellen. Sie wählt Margret Frohn (Meschede) und Dr. Margareta Sprissler (Warstein) neu in den Regionalvorstand. Hildegard Feiter scheidet aus, koordiniert aber weiterhin den Lippstädter Arbeitskreis.

07.03.2003

Turnusgemäß stehen auf der Mitgliederversammlung in Lippstadt die Vorstandswahlen an. Fr. Dr. Hunstig-Inkman, Fr. Dr. Sprissler-Neumann, Herr Hellmann und Herr Loos stellen sich nicht zur Wiederwahl und werden mit dem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet. Der neu gewählte Vorstand setzt sich nun zusammen aus folgenden Personen: Bernhard Stratmann aus Siegen - 1. Vorsitzender-, Margret Frohn und Josef Schulte aus Meschede - 2. Vorsitzende-, Karint Radtke aus Dortmund und Dr. Christoph Recker ebenfalls aus Meschede - Beisitzer -.

01.05.2003

Die Verwaltung der Vereinsgeschäfte sind ehrenamtlich nicht mehr zu leisten. Die Buchhaltung wird in Zusammenarbeit mit Herrn Josef Schulte, der die Geschäftsführung im Vorstand vertritt, von Frau Karin Gerold übernommen. Es wird das Büro des Regionalverbandes in den Räumen der Beratungsstelle Meschede, Warsteiner Str.1, eingerichtet.